



MEDIENENTWICKLUNGSPLAN

der

Archimedes Grundschule Forst

Inhaltsverzeichnis

1. Schule + Team.....	2
1.1 Kurzvorstellung der Schule.....	2
1.2 Teambildung.....	2
2. Medienbildungskonzept.....	3
2.1 Mediennutzungsverhalten der Schülerinnen und Schüler.....	3
2.2 Bestandsaufnahme der Medienbildung (IST-Stand).....	8
2.3 Medienpädagogische Zielsetzungen	8
2.5 Abgeleitete Anforderungen.....	12
3. Ausstattungskonzept.....	13
3.1 Bestandsaufnahme (IST-Stand).....	13
3.2 Bedarfsanalyse (SOLL-Stand).....	15
3.3 Service und Support.....	15
3.4 IT Sicherheit und Datenschutz.....	16
4. Fortbildungskonzept.....	16
4.1 Bestandsaufnahme zum Qualifizierungsbedarf des Kollegiums (IST-Stand).....	16
4.2 Fortbildungsplanung (SOLL-Stand).....	27
5. Finanzierungskonzept + Beschlussfassung.....	29
5.1 Kostenplan/-schätzung, Haushaltsplanung.....	29
5.2 Zeitliche Konkretisierung der Zielsetzungen, Definition der Einzelschritte.....	30
5.3 Diskussion, Verabschiedung und Beschlussfassung.....	30



1. Schule + Team

1.1 Kurzvorstellung der Schule

Schulbezeichnung:

- Archimedes Grundschule Forst - genehmigte Ersatzschule - Pestalozzistraße 4 03149 Forst
- Tel.: 03562/9269993 Fax: 03562/9269995 info@archimedes-gs.de
- www.archimedes-gs.de

Schulleitung:

- D. Böhm & K. Daunke-Böhm

Basisdaten:

- einzügige freie Schule im Aufbau, Inbetriebnahme Schuljahr 2013/14
- Ganztagschule
- 4 Stammgruppen (2 Stammgruppen mit Jahrgangsmischung 1-3, 2 Stammgruppen mit Jahrgangsmischung 4-6)
- Schuljahr 2017/18: 65 Schülerinnen und Schüler
- 5 Lehrkräfte, 3 päd. Unterrichtsbegleitungen, 1 Kraft für die sonderpädagogische Förderung

Raumsituation:

- 4 Klassenräume mit angeschlossenen Vorbereitungsräumen
- 4 Fachräume (Naturwissenschaften, Kunst, Englisch, Medien/Gewi)
- Schulbibliothek
- eigene Schulküche/Speiseraum
- Turnhalle

Verwaltungssituation:

- eigenständige Grundschule in freier Trägerschaft

Schulträger:

- Archimedes Schulträger gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) Hauptstraße 12 03159 Neiße-Malxetal

Schulprogramm/Schwerpunkte der Schulentwicklung:

- 1 MINT-Orientierung
- 2 zertifiziert als "Haus der kleinen Forscher", "MINT freundliche Schule"
- 3 Projekte: medienfit:)grundschule, Wettbewerbsteilnahme: Chemkids, Informatik-Biber, Mathe im Advent
- 4 Besonderheiten im Fächerkanon: Ausweitung Unterrichtszeit Naturwissenschaften, eigenes Fach Experimentieren, eigenes Fach Medienerziehung

1.2 Teambildung

Steuergruppe:

Name	Funktion	email
------	----------	-------



Daniel Böhm	Schulleiter	info@archimedes-gs.de
Mareile Petke	Lehrkraft Medienerziehung	mpetke@archimedes-gs.de
Jacqueline Michaelis-Winter	Hortleiterin	jmwinter@archimedes-gs.de
Uwe Michaelis-Winter	Datenschutzbeauftragter	umwinter@archimedes-gs.de

Verantwortlichkeiten:

- siehe auch Anlage "Verantwortlichkeiten"

Beratungstermine SJ 2017/18:

- nach den Dienstberatungen: 02.05.2018, 15.05.2018, 12.06.2018

Selbstverständnis:

- Der Bewerbung um die Teilnahme am Projekt medienfit: Grundschule ging eine Diskussion und Abstimmung im Lehrerkollegium voraus, in deren Ergebnis sich das Team für eine Teilnahme zur Profilschärfung aussprach. Die Erstellung eines Medienentwicklungsplanes wird dabei als Instrument der weiteren Schulentwicklung gesehen, was der grundsätzlichen Orientierung der Archimedes Grundschule als MINT Schule entspricht. Bei diesem Prozess ist die Beteiligung des gesamten (kleinen) Kollegiums erforderlich um eine Ausstrahlung in den gesamten Schulbereich zu erreichen. Im Rahmen einer Gesamtelternversammlung wurde das Projekt auch mit den Eltern besprochen und im weiteren Prozess wird die Elternvertretung eingebunden um auch in diesem Bereich einen offenen, transparenten Prozess zu gestalten, wobei die Gesamtverantwortung beim Schulträger der Ersatzschule liegt und dieser nach § 117 II BbgSchulG über Inhalte, Methoden und die Organisation von Unterricht und Erziehung und die pädagogische Ausrichtung entscheidet.

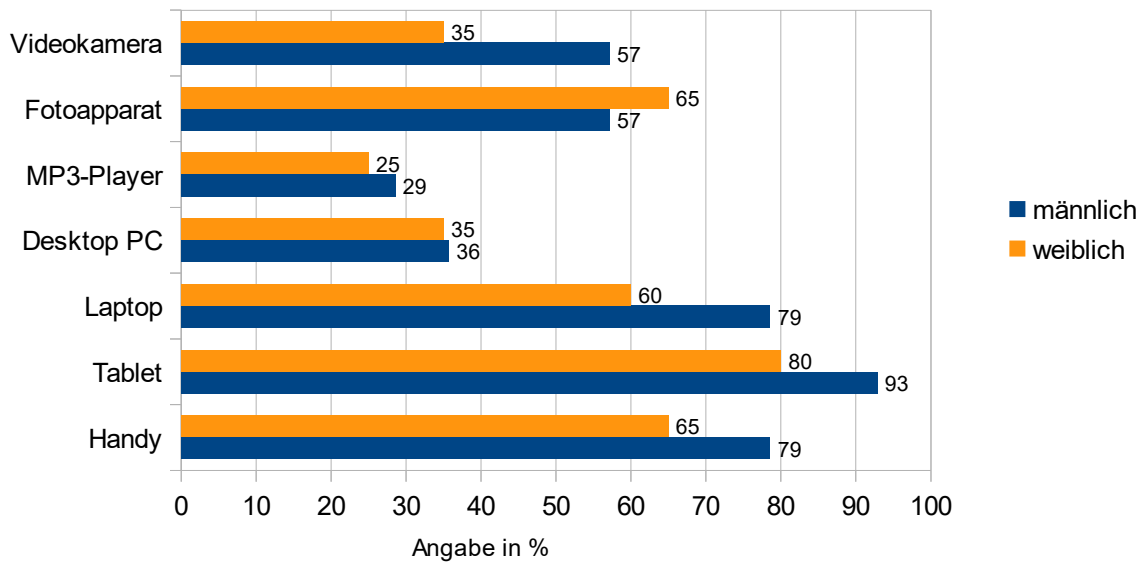
2. Medienbildungskonzept

2.1 Mediennutzungsverhalten der Schülerinnen und Schüler

Im Februar 2018 wurde mittels Online-Fragebogen eine Befragung der Schüler ab der dritten Jahrgangsstufe zum Mediennutzungsverhalten durchgeführt. Inhalte waren insbesondere welche Medien wie und wofür genutzt werden. Zudem sollte erhoben werden, inwiefern die Schüler bereits aktiv im Internet unterwegs sind, etwa mit eigenen Kanälen und Beiträgen. Befragt wurden dabei 34 Schüler/innen (14 männlich, 20 weiblich).

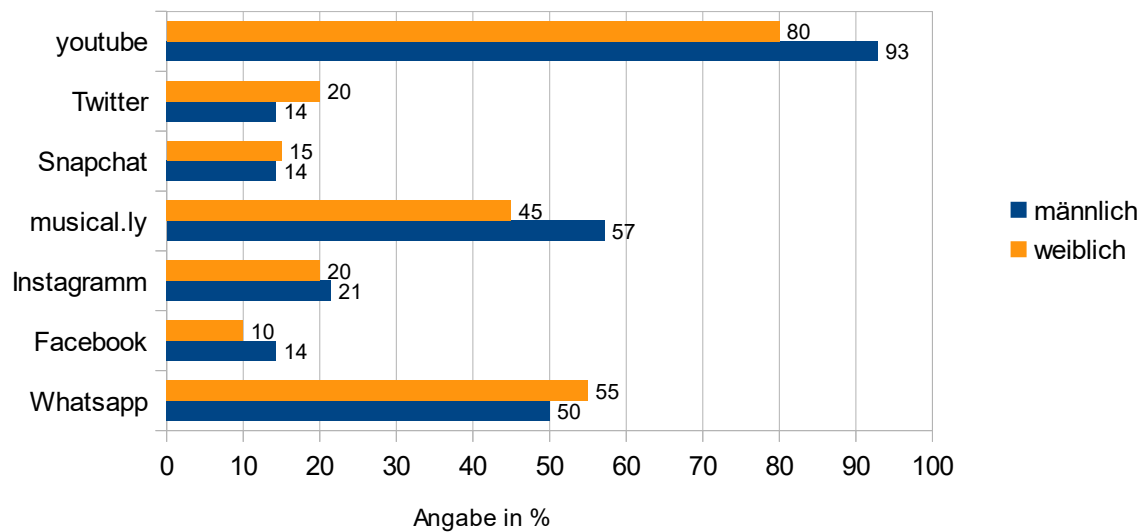
In Kurzform ergaben sich folgende Befunde:

Welche Medien nutzt du?



Klare Favoriten in der Mediennutzung sind Handy, Tablet und Laptop, wobei die Mediennutzung der Jungen etwas ausgeprägter ist.

Nutzung sozialer Netzwerke/Plattformen

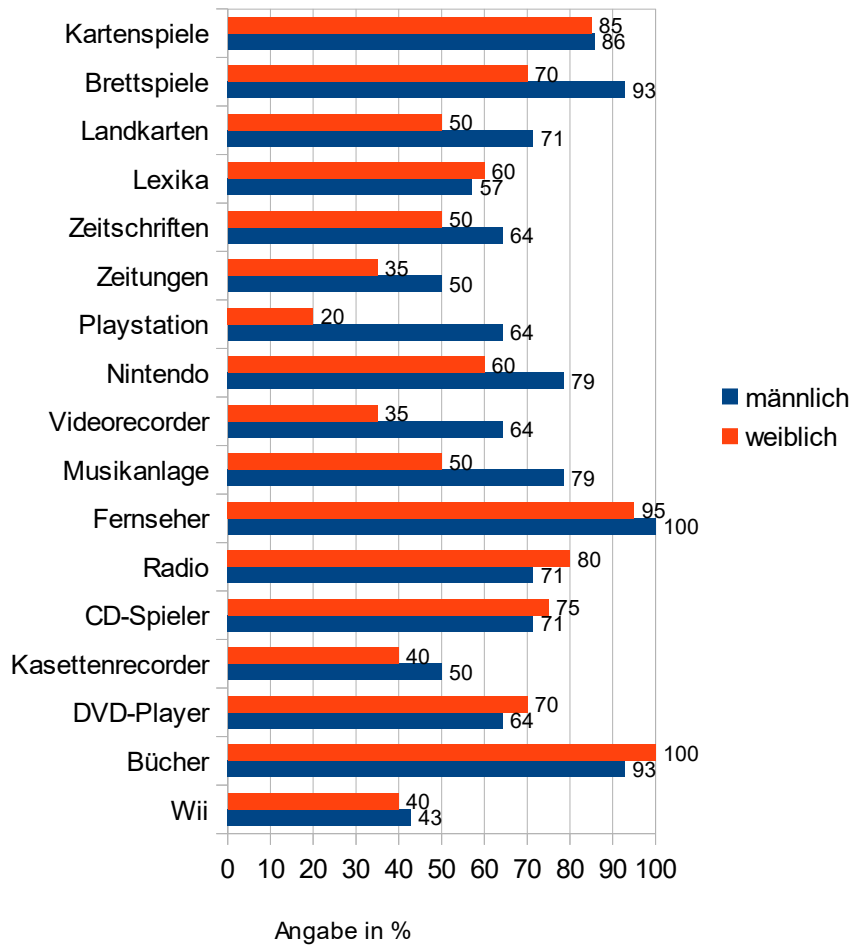


Auch bei der Nutzung sozialer Netzwerke sind die Schüler sehr aktiv und die youtube Nutzung erreicht mit 86 % eine starke Flächennutzung.

Abgefragt wurden auch die Nutzung weiterer Medien.



Nutzt du folgende Medien?



Die Nutzung weiterer Medien ist weit verbreitet, wobei Fernseher und Bücher von allen Kindern genutzt werden.

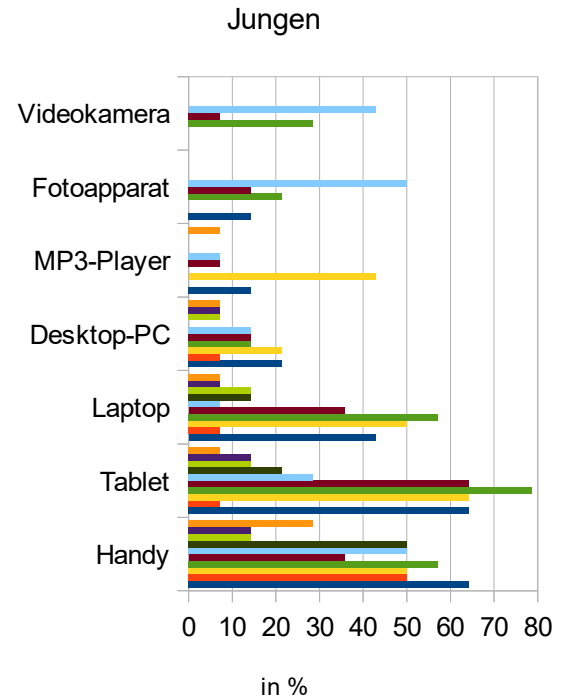
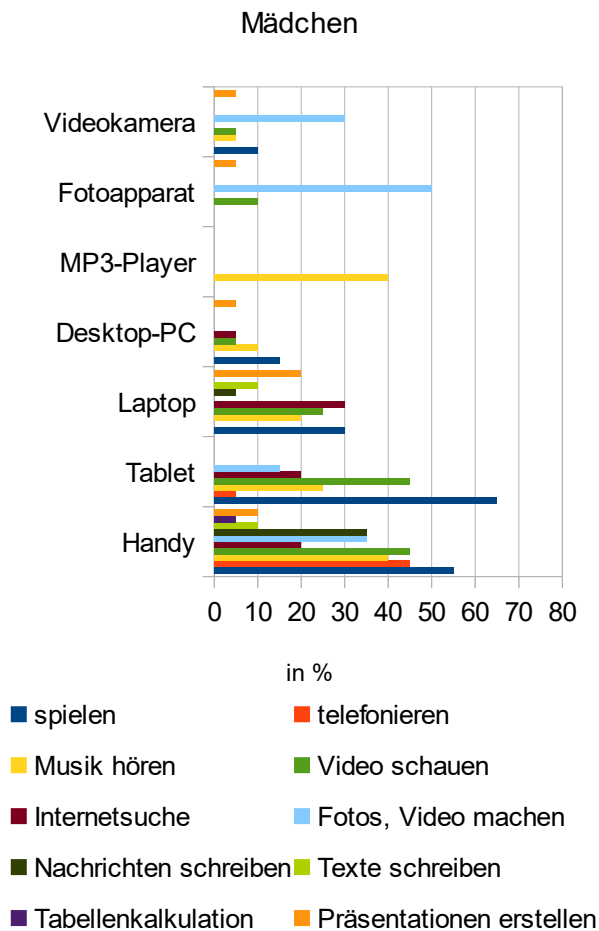
Durch die Schüler/innen werden die verschiedensten Medien genutzt.



Hinsichtlich der inhaltlichen Nutzungen digitaler Medien ergaben sich folgende Bilder:

Wofür nutzt du die Geräte?

Wofür nutzt du die Geräte?

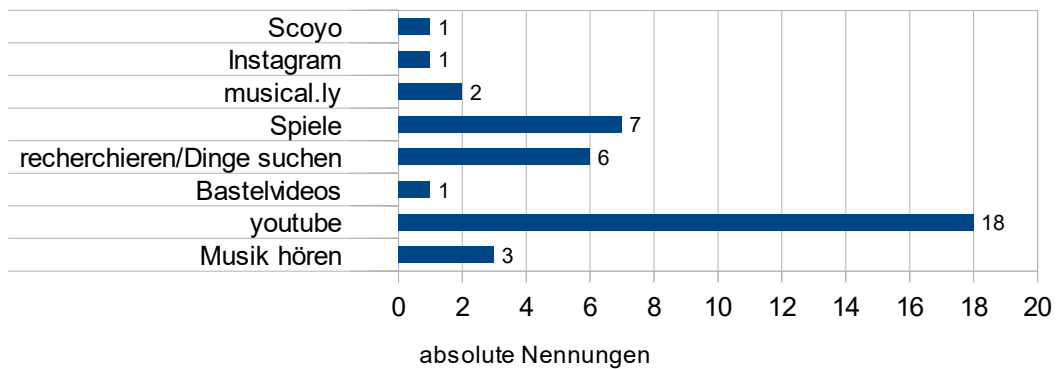


Die Grafiken veranschaulichen deutlich die hohe Nutzungsvielfalt von Handy, Tablet und Laptop. Die Schüler/innen nutzen die vielfältigen Möglichkeiten dieser Medien aus um damit verschiedenste Anwendungen auszuführen.

Wir die Internetnutzung etwas näher hinterfragt, ergibt sich folgender Befund:



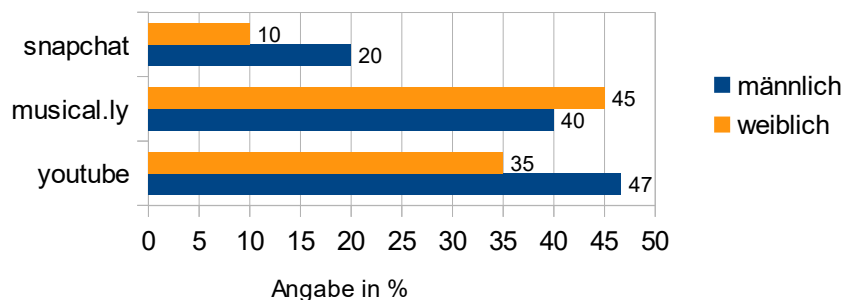
Wofür nutzt du das Internet am liebsten?



Das Konsumieren von youtube Videos hat eine klare Spitzenposition, gefolgt von Internetspielen und Informationsbeschaffung.

Interessant war die Fragestellung nach der aktiven Beteiligung an Internetbeiträgen in den sozialen Netzwerken:

Besitzt du eigene Kanäle bei folgenden Diensten und lädst auch eigene Beiträge hoch?



Diese Daten zeigen einen, für uns doch erstaunlichen, Anteil an Schüler/innen die eigene Beiträge Uploaden. Dies bedeutet wiederum für uns die gezielt aufzugreifen und Fragen des Datenschutzes noch stärker zu behandeln.

Schließlich wurde auch nach regelmäßig konsumierten youtube-Kanälen gefragt um sich bewusster mit den Inhalten der Schüler/innen auseinandersetzen zu können.

Dabei erfolgte in Klassenstufe 3 folgende Nennungen:



Spielzeug
Icramix ,Prank Bros ,
Epicstan,Dner,Karta,Vykker,Chasflo,Eikreimix
Chlash Royal, Clach of Clans, Spiele
Gronkh
Baastizockt, Chaoslo44, Gronkh, Dannyjesden, Coya, Dextro+23
Coya Icremax Spielbaer Ip
Epicstun, kata
Rickys popsofa ,jay jay Jackpot, Elektroflug,
YouTube
Concrafter Luca maxgerner debuuddis zocken
Alle
Alle
Fußball

In den Jahrgängen 4/5 erfolgten folgende Nennungen:

Nein
troom troom
Playmobil
Hanna und die spielzeugtester
Nein 2 kucke ich nicht ich kucke am liebsten Bibi und Tina.
Ich finde Family Stories am besten. Ich schaue es 2 mal in der Woche.
Ich schaue kein youtube.
Arazhul, Die Spielzeugtester, Larsoderso, Rebekawing, Lina
Yoes Dschungel, Rewinside, Epicstun, bibibeaupalace, Ray Fox, Julienco, Pferde schwestern
Kinderserien
Etdschren
Marcus and Martinus, Bibi und julienco,
Ray Fox , Julienco, Isa. foxi , Karol Sevilla, vicktoria und Sarina, Die Lochis, bonitrasch, Soy Luna
YouTube Kids
Gibst keine
Ich schaue das nicht regelmäßig youtube
Epic Stun, dreamteam, bastel viedeos, diy Inspiration,
Julienco, Rayfox, Viktoria und Sarina, Die Lochis, Bonytrasch, Soy luna
Ich schaue jeden Tag You Tube und ZEO, Julien Bam, Concrafter und RayFox
Kein

2.2 Bestandsaufnahme der Medienbildung (IST-Stand)

Zur Erhebung des Ist-Standes der Medienbildung wurde ein Matrix über alle Jahrgangsstufen und Fächer gespannt sowie die sechs Kompetenzbereiche und die zugehörigen Standards nach dem Basiscurriculum Medienbildung von Teil B des neuen RLP. Das Ausfüllen erfolgte durch alle Lehrkräfte sowie die Steuergruppe.

Der Erhebung liegt dabei ein weiter Medienbegriff zu Grunde, der nicht nur die neuen digitalen, sondern auch die konventionellen Medien wie Bücher, Dias, Kunstwerke etc. umfasst.

Die Übersicht ist Teil des Anhangs zum MEP

2.3 Medienpädagogische Zielsetzungen

Die Archimedes Grundschule Forst wurde als Ersatzschule mit dem Ziel gegründet die MINT Bereiche in der Grundschule zu stärken. Neben dem naturwissenschaftlichem Bereich ist die Medienerziehung Gründungsschwerpunkt der Schule von Anfang an. Bereits im



Genehmigungsverfahren wurde die Ausweitung entsprechender Lernzeit und Inhalte beantragt und genehmigt und ein eigenes Fach „Medienerziehung“ eingeführt um die Wichtigkeit dieses Themenfeldes zu betonen.

Im Schulkonzept, das die Arbeitsgrundlage des Kollegiums der Schule bildet, ist folgendes ausgeführt:

„Die Arbeit mit dem Computer und den modernen Medien gehört inzwischen zu den Kulturtechniken und zur allgemeinen Grundausstattung. In der Schule erfahren die Schülerinnen und Schüler in einem extra Unterrichtsfach, dass „alte“ Medien wie Bücher, Zeitungen oder Plakate ebenso ihren Wert und ihre Geschichte besitzen wie die „modernen“ Medien Computer, CD und DVD.

Sie lernen die verschiedenen Einsatzgebiete der jeweiligen Medien in Forschung, Information, Unterhaltung und Werbung kennen und kritisch beurteilen.

Das Nachschlagen in einem Lexikon soll ihnen ebenso geläufig werden wie die Recherche im Internet. Das Ziel ist ein sinnvoller, kritischer und kreativer Umgang mit den einzelnen Medien.

Recherchekompetenz stellt den Schlüssel zum Zugang zu Informationen dar. In unserem Zeitalter, in dem sich der Bestand des Wissens stetig beschleunigt und vermehrt, ist diese Kompetenz eine der Schlüsselkompetenzen neben dem Schreiben/Rechnen.

Zum Erreichen notwendiger IT-Kompetenzen werden vermittelt:

- Kompetenz im Bereich Mediensicherheit/Risiken,
- Recherchekompetenzen,
- Bedienung der Office-Anwendungen,
- 10-Finger-System,
- Ergonomische Kenntnisse.“

Diese 2012 formulierten Ziele, die auch Inhalt des damals zur Genehmigung eingereichten Curriculums zum Fach „Medienerziehung“ sind, enthalten deutliche Bezüge zum nunmehr im Land Brandenburg eingeführten Basiscurriculum Medienbildung. Informieren, Produzieren, Kommunizieren, Präsentieren, Reflektieren und Analysieren.

Inhaltlich wird auf das anliegende 2012 erarbeitete "Curriculum Medienerziehung" verwiesen.

Angesichts der rasanten Entwicklung im Bereich der digitalen Medien und der Digitalisierung von Schule müssen und werden diese Ziele fortlaufend evaluiert und gegebenenfalls die Schwerpunkte neu ausgerichtet.

Die Inhalte des Basiscurriculum Medienbildung sind seit dem Schuljahr 2017/18 Grundlage unserer Medienarbeit sowie des Faches Medienerziehung und ersetzen das bisher verwendete eigene Curriculum. Angesichts der Ergebnisse der Schülererhebung nehmen auch neue, aus dem Lebenskontext der Schüler stammende Teilhabeformen - wie youtube, social media, messenger - und die reflexive Auseinandersetzung damit einen größeren Stellenwert ein.

Organisatorisch wurde neben der Einrichtung des Faches Medienerziehung in den Schuljahren seit 2016/17 der Einsatz von Tablets im Unterricht erprobt. Im Schuljahr 2016/17 wurden einige Windows Tablets angeschafft und in jeder Klasse zur Verfügung gestellt. Der Einsatz erfolgte zunächst vor allem für die Bearbeitung von Lernsoftware wie „Budenberg“ weiterhin wurden die Tablets von den Schülerinnen und Schülern für die Bearbeitung der Aufgaben auf der Leseförderplattform „Antolin“ genutzt und zunehmend auch die Möglichkeiten von Recherchen „entdeckt“. Angang des Schuljahres 2017/18 wurde ein Klassensatz iPads angeschafft um auch diese Plattform zu erproben, da die preiswerten Windows Tablets dem „harten“ Schulalltag nicht gewachsen sind und auch das System für Manipulationen durch die Schüler zu anfällig erscheint



und die Administration sehr aufwendig ist.

Die Organisation wurde dahingehend optimiert, dass die iPads in ein MDM System eingebunden und zentral verwaltet werden können, wobei darauf geachtet wird, dass das eingesetzte MDM System der DSGVO unterliegt.

Derzeitiger Stand ist, dass die Möglichkeiten der Nutzung Schritt für Schritt weiter ausgeweitet werden und weitere Anwendungsmöglichkeiten wie StopMotion-Videos, Erklärvideos durch Schüler, Programmierübungen mit „turtle“, Begleitung im Musikunterricht... zunächst erprobt werden.

Der „Entdeckung“ und der Einsatz durch die Lehrkräfte folgt dabei auch den individuellen Zugängen und Offenheiten des Kollegiums. Die Öffnung und Weiterbildung des Kollegiums für den Einsatz ist eine der zentralen Entwicklungsaufgaben in der nächsten Zeit.

Die begrenzte Geräteanzahl führt derzeit zu einer gewissen Stagnation, da die Tablets nicht allen Schülerinnen und Schülern, in allen Fächern zur Verfügung stehen. Der Ausbau des Bereitstellungsgrades ist eine weitere Aufgabe die mit den Fördermitteln umgesetzt werden soll und einen Schub in der „Normalität“ des Einsatzes z.B. von digitalen Schulbüchern geben wird.

Neben der Kompetenzvermittlung bei den Schülerinnen und Schülern möchten wir auch die Möglichkeiten des digital gestützten Methodik erkunden und austesten. Ausgehend vom konzeptionellen Ansatz eines an die Schüler angepassten individuellen Lernweges in den Dimensionen Anforderungen und Zeit nach dem Schulkonzept und den begrenzten Ressourcen und Möglichkeiten einer Lehrkraft diese Zielstellung gegenüber allen Schülern gerecht zu werden, sollen die Möglichkeiten der computergestützten Diagnostik und Lernwegbegleitung erkundet werden. Auch hier wird darauf geachtet, dass die Anbieter der DSGVO unterliegen. Welche didaktischen Routineentscheidungen kann „intelligente“ Unterrichtssoftware der Lehrkraft abnehmen, diese entlasten und dabei Ressourcen für andere Zuwendungen freigeben?

Derzeit wird probeweise die Lernumgebung „Scoyo“ eingesetzt die inhaltlich die Anforderungen der RLP der einzelnen Fächer abbildet und den Lehrkräften Analysemöglichkeiten hinsichtlich der Lernfortschritte und Problemlagen der Schülerinnen und Schüler an die Hand gibt. Dieser Weg soll weiter beschrritten und evaluiert werden. Allerdings muss dazu auch das WLAN Netz der Schule ertüchtigt werden, da sich im Probeinsatz zeigt, dass ein Arbeiten einer gesamten Klasse im Internet aktuell schwierig ist.

2.4 Planung der zukünftigen Medienbildung (SOLL-Stand)

Verfahrensfragen:

Festlegungen zu den Inhalten und Projekten aus dem Themenbereich Medienbildung trifft die Lehrerkonferenz im Rahmen der durch das Schulkonzept getroffenen Festlegungen. Abweichend von den Regelungen an staatlichen Schulen ist bei Ersatzschulen der Träger und die durch diesen vorgegebene und durch das MBSJ genehmigte Konzeption bindende Grundlage für die pädagogische Arbeit an der Schule. Elternvertreter sind im Rahmen der Beratungen der Medienkonzeption in den Lehrerkonferenzen vertreten. Die Projektfortschritte werden auch im Rahmen der stattfindenden Sitzungen der Elternvertreter durch die Schulleitung eingebracht und dort besprochen. Angesichts der geringen Größe des Kollegiums werden die Themen der Medienbildung zwar in den Fachkonferenzen, soweit es diese lehreranzahlbedingt überhaupt gibt, vorbesprochen, letztlich aber in der Lehrerkonferenz abschließend beraten.

Schwerpunkte der zukünftigen Medienbildung:

Entsprechend der bereits bestehenden Ausrichtung der Schule und der Studentafel liegen die Schwerpunkte der Medienbildung im Lernen über Medien (allgemeine Medienerziehung) und Lernen mit Medien (praktische Medienarbeit).



Angestrebt wird dabei eine Nutzung im Sinne einer „Normalität“ des Umgangs mit digitalen Medien als Arbeits- und Hilfsmittel, wobei, wie bei jedem Arbeitsmittel auch, die damit verbundenen Risiken und Gefahren ebenfalls vermindert werden sollen. Lernen und Nutzen sind dabei in weiten Teilen untrennbar verbunden und als systemische Einheit im Rahmen des situativen Lernens zu betrachten. In weiten Teilen erfolgt das Lernen im Rahmen der Nutzung der digitalen Medien. Ausnahmen dazu bestehen lediglich in Teilen des Medienunterrichts, wenn ganz konkrete Nutzungen als Kurs unterrichtet werden, etwa 10-Finger-Schreibkurs, Handhabung der Office-Anwendungen, Einführung in neue Programme/Apps etc.)

Das Lernen erfolgt dabei in verschiedenen Einsatzszenarien digitaler Medien.

Einsatzszenarien:

- **Basiseinsatz:** Das Tablet dient als individueller Lernbegleiter in allen Fächern. Es ersetzt klassische Unterrichtsmedien (Schulbücher, Hefte) durch den Einsatz von digitalen Medien (Lernplattformen, Apps [Taschenrechner & Co], digitale Lehrbücher, Recherchemöglichkeit).
- **Projekteinsatz:** Das Tablet dient zur Recherche bei Projekten, ist Hilfsmittel bei der Dokumentation und Erstellung von Projektergebnissen wie Ausdrucke.
- **Präsentationseinsatz:** Im Rahmen von Präsentationen dienen die digitalen Medien der Kommunikation von Arbeitsergebnissen oder der Unterstützung des Lehrervortrags. Erforderlich sind dazu eine entsprechende technische Ausstattung in den Unterrichtsräumen mit airplay fähigen Beamer, Laptop und gegebenenfalls auch Dokumentenkamera.
- **Lehrer-Endgeräte-Einsatz:** Im Unterrichtsalltag dient das Tablet den Lehrkräften als Mittel der Gestaltung des Unterrichtsprozesses, z.B. durch Zugriff auf digitale Lehrbücher und deren Zusatzmaterialien, sowie der Klassenverwaltung. Im Pädagogenzimmer dienen Desktop-PCs mit angeschlossenem Drucker der Verwaltungs- und Unterrichtsvorbereitung.
- **Einsatz als Lerngegenstand:** Im Rahmen von Kursen/Projekten erfolgt das Lernen über die digitalen Medien, sei es um Nutzungsmöglichkeiten (Schreibkurs, Anwendungen...) zu vermitteln oder um über Wissen über Medien und deren Risiken als Solches zu vermitteln. Dabei wird das Medium zum eigentlichen Lerngegenstand. In diesen Bereich gehört auch die Vermittlung der Grundlagen der Programmierung.

Analyse und Maßnahmen zum SOLL-Stand:

Bei der Analyse des IST-Standes wurde zur Verbesserung der Visualisierung des Standes eine Ampel-Codierung für den Umsetzungsstand angewendet, bei der eine Auswertung der Häufigkeit der unterrichtlichen Behandlung der einzelnen Standards der Kompetenzbereiche des BC-Medienbildung erfolgt. Erfolgt bislang keine Behandlung des Standards über alle Jahrgänge hinweg wird der Standard rot markiert. Erfolgt die Behandlung 1-5 mal über die Jahrgänge hinweg, erfolgt eine gelbe Markierung. Wird der Standard mehr als 5 mal aufgegriffen, erfolgt eine grüne Markierung.

Die Analyse zeigt, dass im Kompetenzbereich

- Informieren, die Internetrecherche bereits übergreifend und oft genutzt wird. Ein zukünftiger Schwerpunkt könnte im stärkeren Einsatz von Medientechnik sowie der Kompetenzausbau im Bereich Persönlichkeits-/Daten- und Urheberrechtsschutz liegen
- Kommunizieren noch Rückstände bestehen und die Diskussion über die Chancen und Risiken noch verstärkt werden kann
- Präsentieren, das eigentliche Präsentieren bereits stark ausgeprägt ist. Ein Schwerpunkt könnte in der Berücksichtigung verschiedener Medienarten und deren Auswahl als Metakompetenz, sowie dem Kompetenzausbau im Bereich Persönlichkeits-/Daten- und Urheberrechtsschutz liegen.



- Produzieren bereits ein umfangreiches Portfolio von Produkten besteht. Dieses Portfolio muss weiter gepflegt und verfeinert werden.
- Analysieren ebenfalls bereits vielfältige Unterrichtsaktivitäten die Standards aus diesem Bereich aufgreifen. Dieses Bereich ist noch ausbaufähig.
- Reflektieren noch deutliche Defizite bei der kritischen Reflexion im Umgang mit digitalen Medien bestehen. Dieses Themenfeld scheint derzeit zu Gunsten des Produzierens zu kurz zu kommen.

Ausgehend von der Übersichtsmatrix zum IST-Stand hat die Lehrerkonferenz folgende Vorschläge für die stärkere Umsetzung der noch offenen Standards erarbeitet:

- Im Fach Medienerziehung wird ab dem Schuljahr 2018/19 das Lehrwerk „Medienwelten“ der Westermann Verlagsgruppe eingeführt um als thematisches Grundgerüst alle Kompetenzbereiche abzudecken. Daneben werden die bereits eingeführten und bewährten Inhalte des Faches beibehalten.
- Die Mediennutzung und die Risiken der Mediennutzung für die Schüler wird stärker in den regelmäßig stattfindenden Kreisgesprächen (Morgenkreise, Abschlusskreise) aufgegriffen und thematisiert um die Schüler noch stärker zu sensibilisieren.
- Auch im Schuljahr 2018/19 soll, wie im Schuljahr 2017/18, wieder für die Jahrgänge ab Klassenstufe 4 ein Projekttag zu Netzsicherheit und Risiken bei der Nutzung sozialer Netzwerke durchgeführt werden.
- Zum Thema Daten- und Urheberrechtsschutz soll ein Methodentraining zum richtigen „Zitieren“ und der Benennung von „Quellen“ in schulischen Arbeiten in den Klassenstufen 4-6 durchgeführt werden. Dieser dient als Einstieg in das Thema und der Erarbeitung von entsprechenden Verhaltensregelungen. Das Thema soll weiterhin verstärkt bei der Erstellung von Schülerleistungen wie Plakaten berücksichtigt werden und auch in die Bewertungskriterien entsprechender Arbeiten einfließen. Zugleich nimmt sich das Kollegium vor, seiner Vorbildwirkung gerecht zu werden und eigene Präsentationen mit entsprechenden Quellenangaben zu versehen.

Eine Evaluation der erfolgten Umsetzung dieser Maßnahmen und der Fortschreibung weiterer Maßnahmen erfolgt halbjährlich im Rahmen einer thematischen Dienstberatung unter Einbeziehung des Elternvertreter. Die Steuergruppe wird dazu jeweils vorab im Kollegium eine Erhebung durchführen.

2.5 Abgeleitete Anforderungen

Grundsätzlich befindet sich die Schule auf einem guten Weg und hat bereits in diesem Stadium diverse Einzelprojekte und Maßnahmen umgesetzt. Die organisatorische Einführung des Faches Medienerziehung hat sich bewährt.

Aus den bisherigen Darstellungen leiten sich folgende weitere Anforderungen und Maßnahmen ab:

- **Ausstattung:** Um das angestrebte Ziel der "Normalität" des jederzeitigen Einsatzes digitaler Medien als Hilfs- und Arbeitsmittel umzusetzen wird eine 1:1 Ausstattung mit Tablets angestrebt. Dabei sind Fragen der Administrierung, des Datenschutzes sowie der Versicherungen zu klären.

Für einen effektiven Einsatz muss das WLAN Netz der Schule entsprechend aufgerüstet werden, die Internetanbindung mit einer 100Mbit VDSL Leitung sollte genügen.

Ebenfalls nachgerüstet müssen die Klassen- und Fachräume mit entsprechender



Präsentationstechnik werden um Arbeitsergebnisse und Lehrerpräsentationen direkt zugänglich zu machen und kollaboratives Arbeiten zu ermöglichen. Dafür würden sich Systeme bestehend aus Beamer-Wandprojektion oder einer interaktiven Tafel eignen. Beide Systeme sollen getestet werden. Ob der Einsatz von interaktiven Tafeln einen Mehrwert gegenüber einfacherer Beamer-Technologie besitzt kann trotz dem Besuch von Weiterbildungen noch nicht eingeschätzt werden und ist eine offene Frage. Aus unserer Sicht ist die Präsentation an interaktiven Tafeln optisch besser, da jedoch der Fokus auf individuelle Arbeit am Schülergerät auch in Gruppensituationen gelegt wird, tritt die zentrale Unterrichtsführung in den meisten Fächern in den Hintergrund. Auch die Einschränkung, dass nur ein Kind an einer interaktiven Tafel arbeiten kann, ist zu beachten. Interaktive Tafeln werden für Fachunterrichtsräume prädestiniert, in denen öfters Videopräsentationen erfolgen und stärker lehrerzentriert gearbeitet wird. Dies betrifft die Fachräume Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften.

Offen ist bislang die Frage, wie mit dem PC-Fachkabinett umgegangen wird. Für die kursbezogene Vermittlung von Kompetenzen über Anwendungssoftware und dem Schreibkurs scheint es einen wichtigen Beitrag zu leisten. Es wird eine Aufrüstung mit einem besseren Server erforderlich sein.

- **Fortbildung:** Der Lehrkörper ist hinsichtlich der Aufgeschlossenheit für digitale Medien heterogen aufgestellt. Dies bedeutet, dass weitere Weiterbildungen zur Öffnung und der Vermittlung von Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien im Unterricht erforderlich sind. Auch die Öffnung des Horizontes für Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht muss durch weitere Weiterbildungen erfolgen. Die bisherigen Weiterbildungen sind im Anhang dargestellt.
- **Organisation:** Einen Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit leistet das Fach Medienerziehung. Es ist zu prüfen, ob der Umfang als 1-Stundenfach erhalten bleibt oder eine Ausweitung in der Stundentafel erfolgen sollte um insbesondere den Bereich "Lernen über Medien" noch stärker in den Fokus nehmen zu können, da ein Großteil der Unterrichtszeit in Klasse 3 durch den Schreiblehrgang belegt ist.

Themenbereiche wie Programmierung oder Filmbildung sollen verstärkt werden, evtl. durch feste Unterrichtszeiten oder ein Wahlpflichtangebot.

3. Ausstattungskonzept

3.1 Bestandsaufnahme (IST-Stand)

medientechnische Ausstattung:

Raum	Ausstattung	Bemerkung
Stammgruppe Bo	3 Desktop PC (Win 10) WLAN Anbindung 4 Windows Trekstor Tablets	
Stammgruppe Myrtel	2 Desktop PC (Win 10) WLAN Anbindung 4 Windows Trekstor Tablets	
Stammgruppe Newton	8 Windows Trekstor Tablets	
Stammgruppe Curie	16 iPads	
Fachraum Englisch	2 Desktop-PC (Win 10) WLAN Anbindung DVD-Player Beamer	



	Drucker	
Fachraum Gewi/PC Raum	14 Thin-Clients, LINUX Server Beamer Drucker	veraltetes System LAN-Anbindung
Fachraum Nawi	Beamer für iPads	
Bibliothek	1 Desktop-PC Drucker	veraltet
Pädagogenzimmer	2 Desktop-PC (Win 10) WLAN Anbindung 4 Lehrer iPad Drucker	
Sekretariat	1 Desktop-PC (Win 10) LAN Anbindung Drucker	
Schulleiter	1 Desktop-PC (Win 10) LAN Anbindung Drucker	

Ein Durchschnittswert von Computer/Schüler erscheint nicht sinnvoll, da es zentrale und dezentrale Ansammlungen von Pcs/Tablets gibt.

Sonstige Medienausstattung: 4 LEGO NXT – Sets, 30 Calliope-Einplatinenrechner, 1 Lego WEDO-Set

Netzwerk/Internetanbindung:

Es besteht eine VDSL 100Mbit/s Internetanbindung.

Zudem verfügt die Schule über eine rudimentäre LAN Verkabelung, durch die verschiedene Räume über Switch angebunden sind. LAN angebunden sind: PC-Raum, Sekretariat, Schulleiter.

Über das LAN Netz werden derzeit 5 Ubiquiti WLAN Accespoints angebunden, die über den Ubiquiti-Controller konfiguriert sind.

Einen Schulserver gibt es nicht. Subnetze ebenfalls nicht. Als Router mit integrierter Firewall dient eine Fritzbox 7390 von lund1.

Nutzungskonzept:

Angesichts der überschaubaren Schulgröße mit 4 Stammgruppen und 65 Schülerinnen und Schüler wurde bislang keine Erforderlichkeit für ein explizites Nutzungskonzept, zumal die Kollegin, die den Medienunterricht im PC-Raum durchführt die einzige Nutzerin des Raums ist.

Hinsichtlich der angestrebten 1:1 Ausstattung mit Tablets wird ebenfalls aktuell kein besonderer Bedarf an einem Nutzungskonzept gesehen.

Bislang bestanden keine Versorgungslücken.

Service und Betriebskonzept:

Die Betreuung und Verwaltung des Netzwerks sowie der Arbeitsplätze erfolgt durch Lehrkräfte bzw. einzelne Eltern im Ehrenamt.

Als freie Schule im Aufbau sind wir auf ehrenamtliches Engagement angewiesen, da für diesen Bereich keine Zuschüsse des Landes gezahlt werden.

Die Situation ist nicht optimal, jedoch angesichts der Finanzlage nicht anders umsetzbar. Ein Vorteil



der bisherigen Lösung ist, dass ohne Wartezeiten auf Servicepartner auf bestehende Probleme reagiert werden kann.

Zur leichteren Administrierung der Tablets sind diese in eine MDM Lösung eingebunden, die eine zentrale Verwaltung der iPads ermöglicht.

Eingesetztes MDM System: AppleSchoolManager (ASM) in Verbindung mit Zuludesk

Sowohl der ASM als auch Zuludesk erfüllen die Anforderungen der DSGVO. Zuludesk hat als Niederländisches Unternehmen seinen Sitz innerhalb der EU. Es werden durch die Schule verwaltete AppleID benutzt, so dass außer der Namen der Schüler keine personenbezogenen Daten im System gespeichert werden. Die Administrierung der iPads erfolgt schulintern durch eine beauftragte Lehrkraft.

3.2 Bedarfsanalyse (SOLL-Stand)

technischer Ausstattungsbedarf:

Der, abgeleitet aus dem Medienbildungskonzept und dem aktuellem Ausstattungsstandes, bestehende weitere Bedarf stellt sich wie folgt dar:

- Anschaffung weiterer 50 iPads für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte um eine 1:1 Ausstattung zu erreichen.
- Ausstattung der 4 Stammgruppenräume mit Beamertechnologie
- Ausstattung der Fachräume für Gewi/Nawi mit interaktiven Tafeln/Großbildtouchbildschirme
- Modernisierung des Servers im PC-Raum
- Einrichtung eines weiteren Lehrerarbeitsplatzes
- Aufrüstung des WLAN Netzes der Schule (diesbezüglich wird derzeit eine Prüfung durch den Service von NETGEAR durchgeführt)
- Einrichtung separater Subnetze für Verwaltung und Schüler-WLAN

Die bereits vorhandene technische Ausstattung an Rechnern und MDM wird weiter eingesetzt, wobei die dezentralen Desktops nach und nach außer Betrieb gehen werden.

Nutzungskonzept:

Derzeit wird kein Bedarf an einem detaillierten Nutzungskonzept gesehen. Sobald Engpässe auftreten, wird eine entsprechende Konzeption im Kollegium erstellt werden.

Die dezentralen Rechner werden durch die jeweiligen Lehrkräfte zugeordnet.

Die Nutzung des zentralen PC-Raums erfolgt ausschließlich im Rahmen des Medienunterrichts, so dass keine Überschneidungen bestehen.

Die iPads sollen nicht personalisiert werden sondern rotieren.

Über die eingesetzte MDM bleibt die Verantwortung für die Nutzungsmöglichkeiten und Einschränkungen bei der Schule. So kann z.B. die Nutzung von iCloud oder datenschutzrechtlich bedenklicher Apps gesperrt werden.

Die iPads sollen bei Bedarf auch zu Hause als bekanntes Arbeitsmittel eingesetzt und mit entsprechenden digitalen Schulbüchern verknüpft werden. Über die Schule soll eine entsprechende Sammelversicherung abgeschlossen werden.

3.3 Service und Support

Angesichts der Finanzausstattung des Schulträgers wird der Support und die Wartung sowie die Administrierung weiterhin durch schuleigenem Personal erfolgen. Bei darüber hinausgehendem



Bedarf werden Fachfirmen eingebunden.

Im Unterschied zu staatlichen Schulen liegen bei unserer Schule die pädagogische Verantwortung und Trägerverantwortlichkeit in einer Hand, so dass lediglich hausinterne Abstimmungen zu erfolgen haben. Der Schulleiter ist zugleich auch der Geschäftsführer des Trägers. Dies betrifft auch die Finanzierungsfragen.

3.4 IT Sicherheit und Datenschutz

Im Rahmen der Erstellung dieser Konzeption wurde auch ein Datenschutzkonzept erarbeitet, das Teil des Medienentwicklungsplanes und diesem als Anlage beigefügt ist.

Das Datenschutzkonzept stellt den Ist-Stand dar.

Zum Schuljahr 2018/19 wird die Kommunikation von whatsapp auf einen anderen Messenger-Dienst umgestellt. Es wird dann das datenschutzrechtlich unbedenkliche deutsche System "schul.cloud" eingesetzt werden.

Das ebenfalls deutsche System "schul-webportal" wird zukünftig für die Dateiablagen genutzt und ersetzt Dropbox.

4. Fortbildungskonzept

4.1 Bestandsaufnahme zum Qualifizierungsbedarf des Kollegiums (IST-Stand)

Das gesamte Kollegium ist sich der Notwendigkeit einer permanenten Weiterbildung bewusst und nimmt diese aktiv wahr. Angesichts der Kleinheit der Schule und des Kollegiums besteht dabei einer erhebliche Ressourcenknappheit hinsichtlich der Weiterbildungsbelastbarkeit Lehrkräfte. Lehrkräfte haben teilweise der Verantwortung für mehrere Fachbereiche inne, verbunden mit der einhergehenden Implementierung der neuen Rahmenlehrpläne und der entsprechenden Weiterbildungen. Trotzdem wurden bereits in den vergangenen Monaten verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten wahrgenommen.

Titel der Fortbildung		Art der Fortbildung	Wer hat teilgenommen?
2. Fachtag „Alles Medien oder was?“	2017	Tagung	D. Böhm
Fachtag Medienfit LISUM	15-16.09.17	Tagung	D. Böhm, M. Petke
Tag der Lehrerbildung Uni Potsdam	25.9.17	LFB	D. Böhm
Roberta Teacher Ausbildung		allgemeine FB	D. Böhm, U. Michaelis-Winter
Calliope Schwerpunktnetzwerk		LFB	D. Böhm, M. Petke, K. Kuba
Code your life (turtle)	16.11.17	LFB	D. Böhm, S. Klehr
erlebe it (Stop Motion Video)	6.12.17	SchiLF	D. Böhm, U. Michaelis-Winter, J. Michaelis-Winter, K. Böhm, N. Greiner-Fuchs, M. Petke
Erklärfilme drehen	18.01.18	LFB	U. Michaelis-Winter, J. Michaelis-Winter
Schwerpunktnetzwerk Leseförderung (LISUM)		LFB	D. Böhm
MINT Grundschullehrertag (Uni Potsdam)	22.02.18	LFB	D. Böhm

Diese verfolgten zunächst das Ziel, die Schulleitung und Teile des Kollegiums mit den unterschiedlichsten Möglichkeiten und aktuellen Trends vertraut zu machen, um das Kollegium zu öffnen und neugierig zu machen.

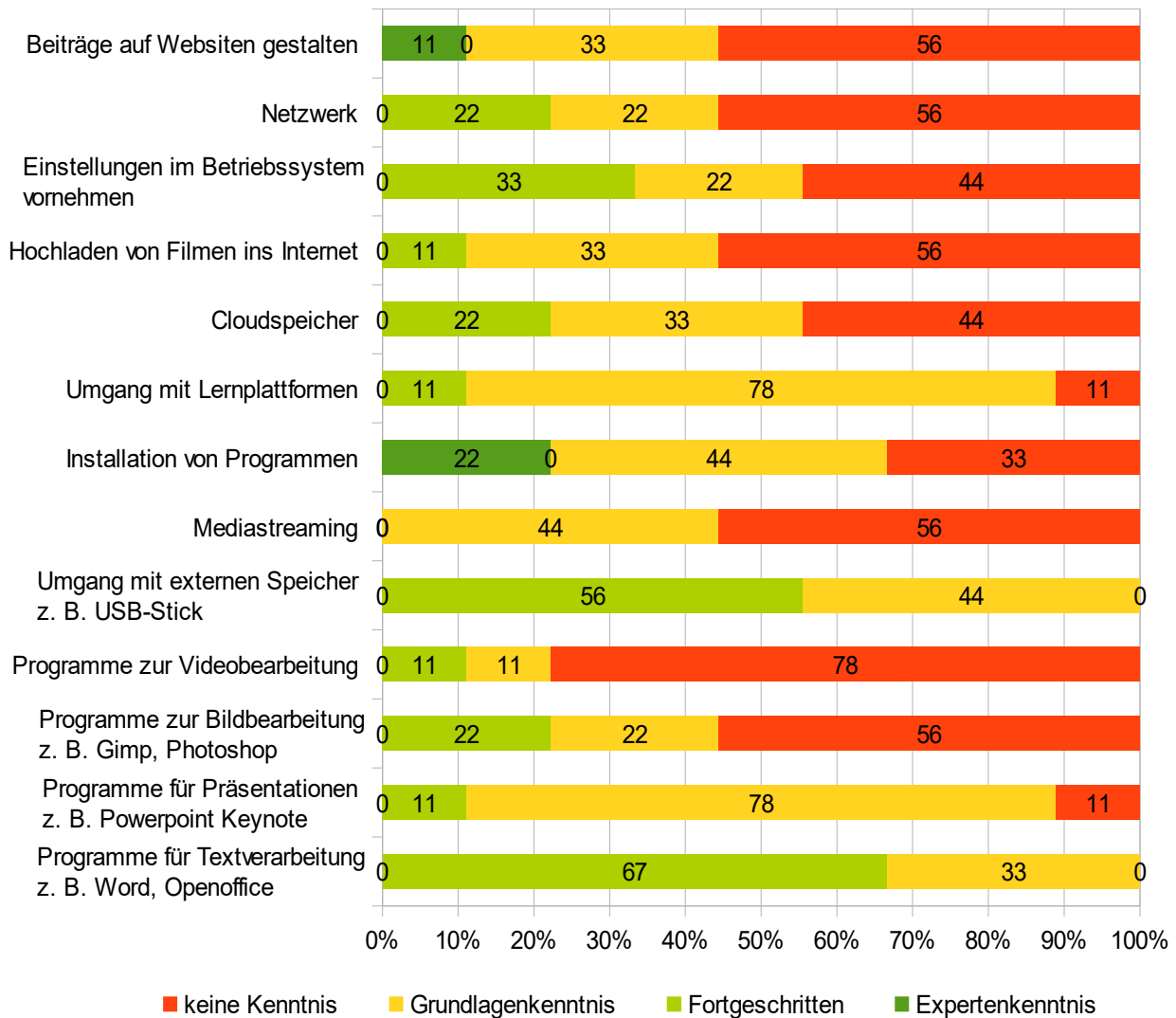
Im Rahmen der Erstellung des MEP wurde eine Online-Lehrerabfrage hinsichtlich der eigenen Medienkompetenzen der Lehrkräfte sowie der Fortbildungswünsche und -schwerpunkte durchgeführt. Genutzt wurde dafür der Fragesatz, den auch das LISUM gegenüber den BUSS



Beratern eingesetzt hat.

Die Ergebnisse der Befragung wird im Folgenden dargestellt.

Wie schätzt Du deine Kenntnisse in Bezug auf den Umgang mit folgender Hardware/Verfahren ein?



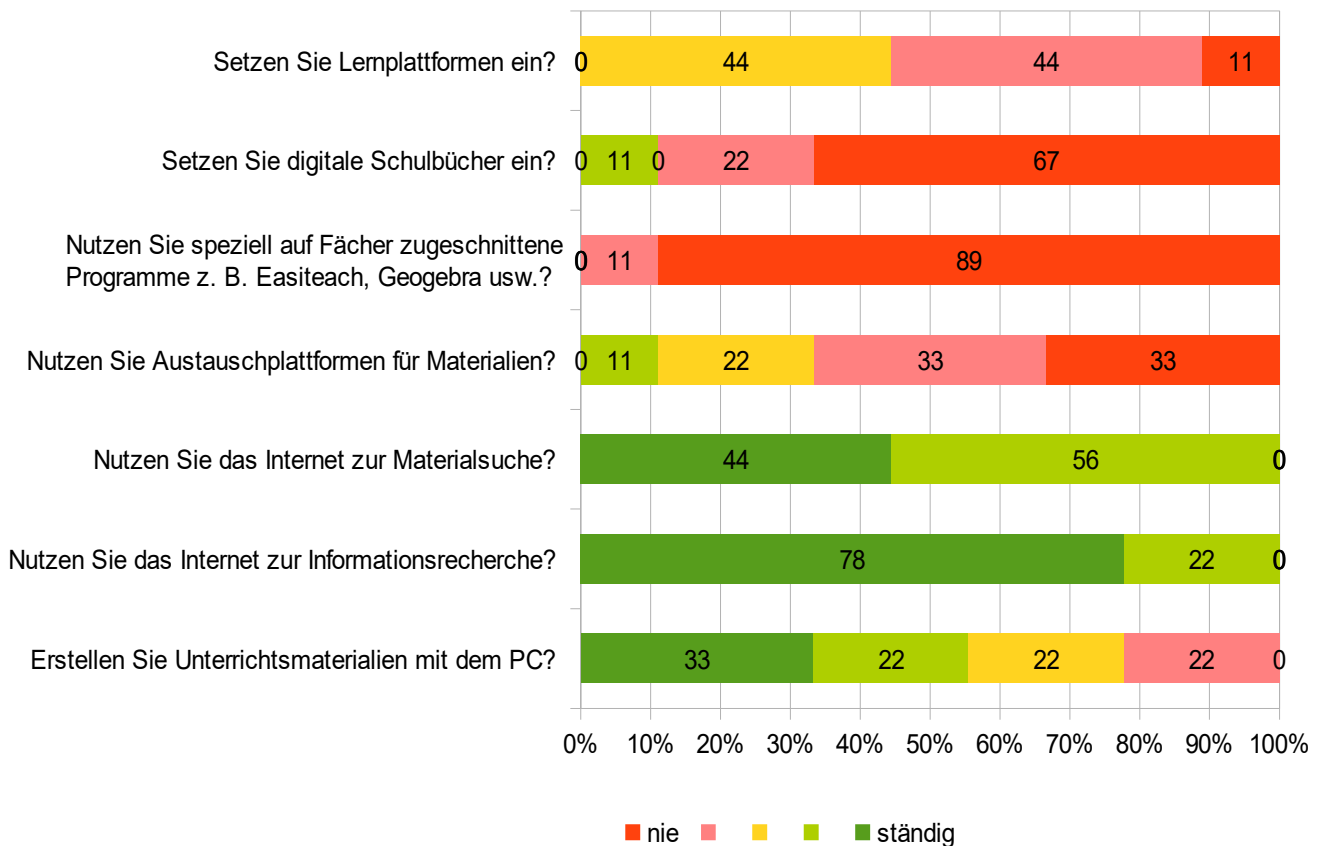
Hinsichtlich der eigenen Kompetenzen wurden die Kenntnisse über bestimmte Verfahren und dem Umgang mit Hardware erfragt. Die Antworten auf diese Frage lässt nur den Schluss zu, dass es einen erheblichen Bedarf an Fortbildung in grundlegenden Verfahren der PC-Nutzung gibt.

Lediglich im Umgang mit Textverarbeitungen sowie Speichermedien wie USB-Sticks scheint Sicherheit zu bestehen. In vielen anderen Anwendungsbereichen bestehen überwiegen Grundlagenkenntnisse. Dieses selbst eingeschätzte Kompetenzniveau genügt nicht, um entsprechende Kompetenzen sichern an Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.

Bedenklich sind insbesondere mangelnde Kompetenzen bei Standardverfahren wie Nutzung von Programme für Präsentationen oder Bildbearbeitung aber auch Videobearbeitung und Verfahren zum Download von Videos ins Internet. Die Nutzung neuer Formate wie „Erklärfilme“, „StopMotion“ oder einfacher Präsentationen ist damit nicht gegeben.

In einer weiteren Frage wurde der eigene Einsatz verschiedener Techniken erfragt.

Einsatz bestimmter Techniken



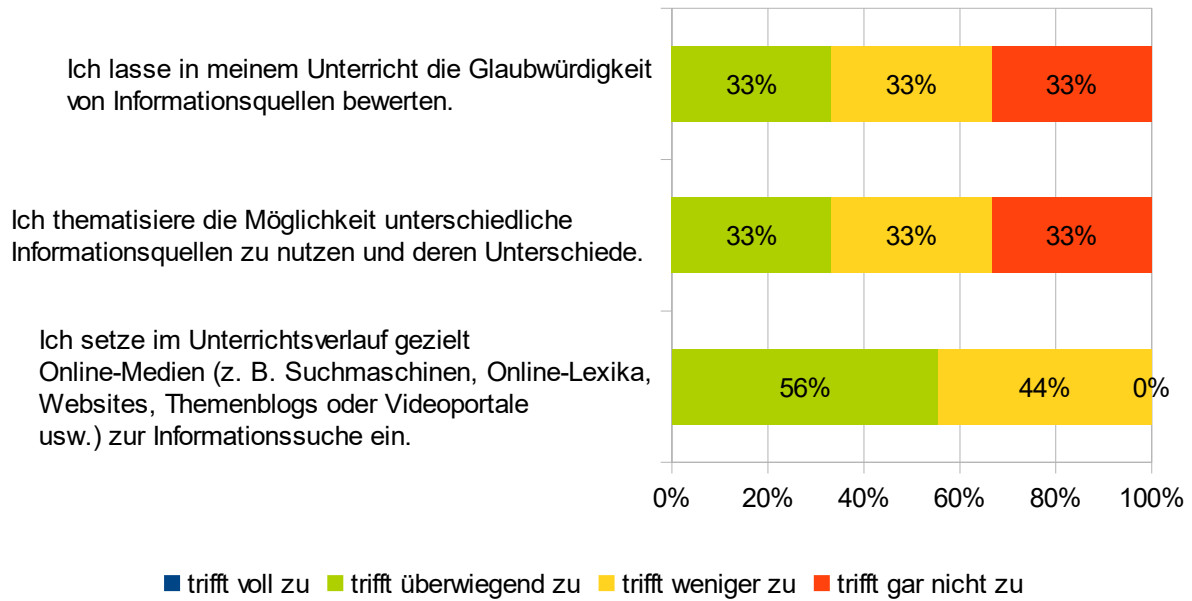
Das Diagramm zeigt ein differenziertes Nutzungsbild. Ähnlich wie in der Bestandsaufnahme zur Mediennutzung im Unterricht wird das Internet als Informations- und Materialquelle intensiv genutzt.

Ein Großteil des Kollegiums nutzt zudem den PC für Unterrichtsvorbereitung.

Andere Techniken, wie der Einsatz fachspezifischer Software, aber auch Lernplattformen oder digitale Lehrbücher werden bislang lediglich sporadisch genutzt. Insbesondere diese Bereiche scheinen im Zuge der verbesserten Ausstattungssituation ausbaufähig. Eine verbesserte Ausstattung erleichtert den ständigen Zugang zu diesen Techniken.

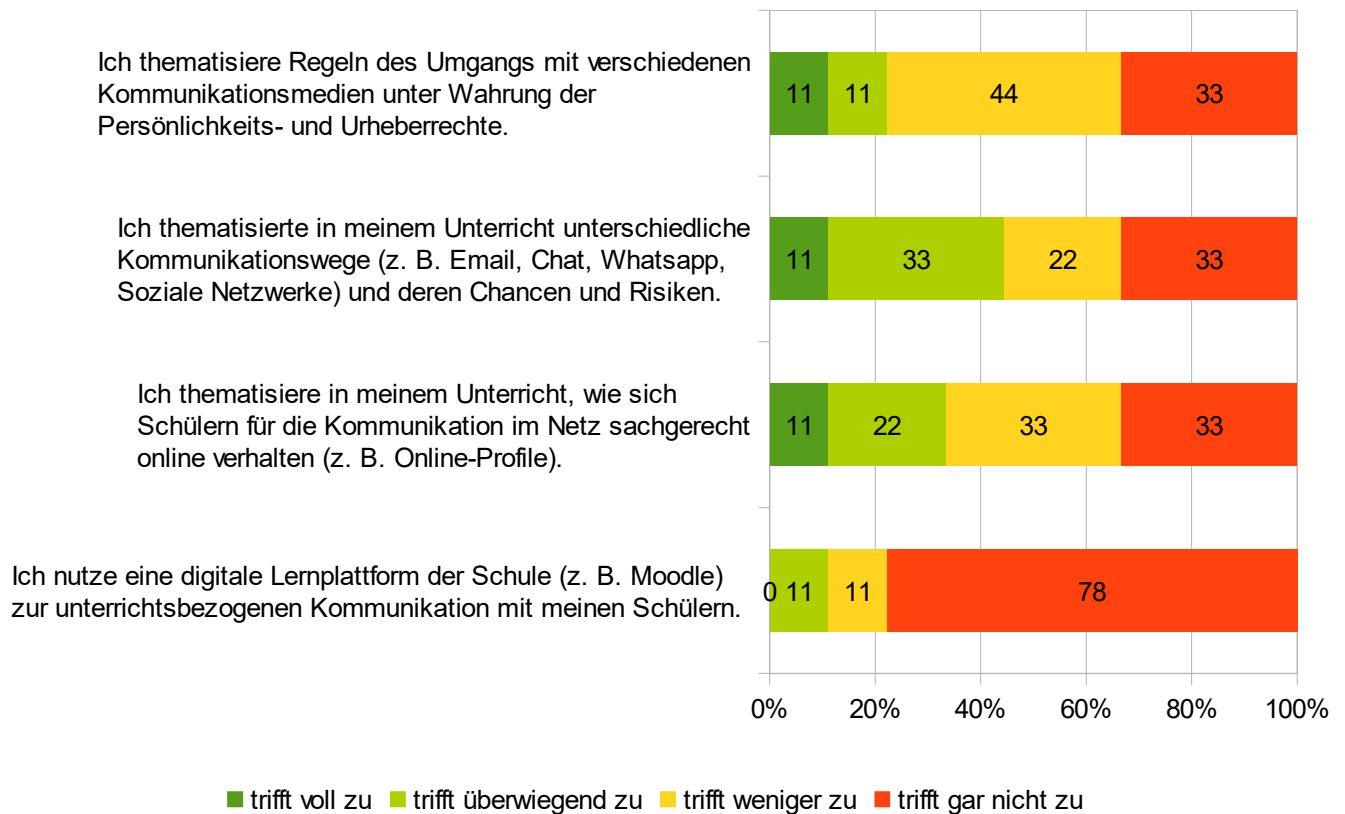
Kernbereich der Befragung war der Umgang mit den Kompetenzen und Standards im täglichen Unterricht, insbesondere auch zur Sensibilisierung und Verdeutlichung der Breite der Themen im Basiscurriculum Medienbildung.

Informieren



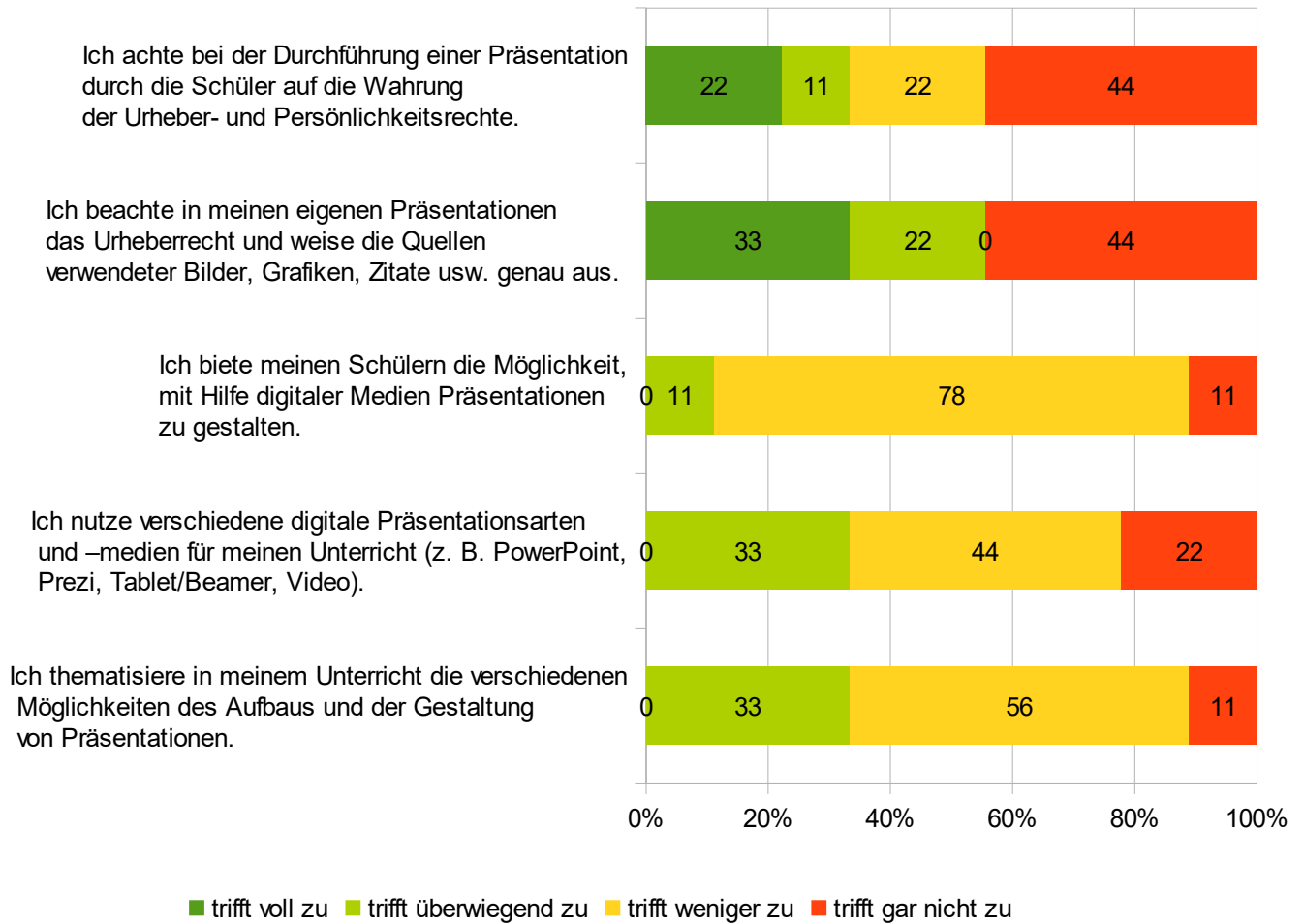
Die Standards des Kompetenzbereichs „Informieren“ sind bereits in weiten Teilen des Kollegiums Teil des Unterrichts. Insbesondere Online-Medien werden bereits häufig eingesetzt. Die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Quellen und der Qualität der Quellen ist Teil der weiteren Entwicklungsschritte.

Kommunizieren

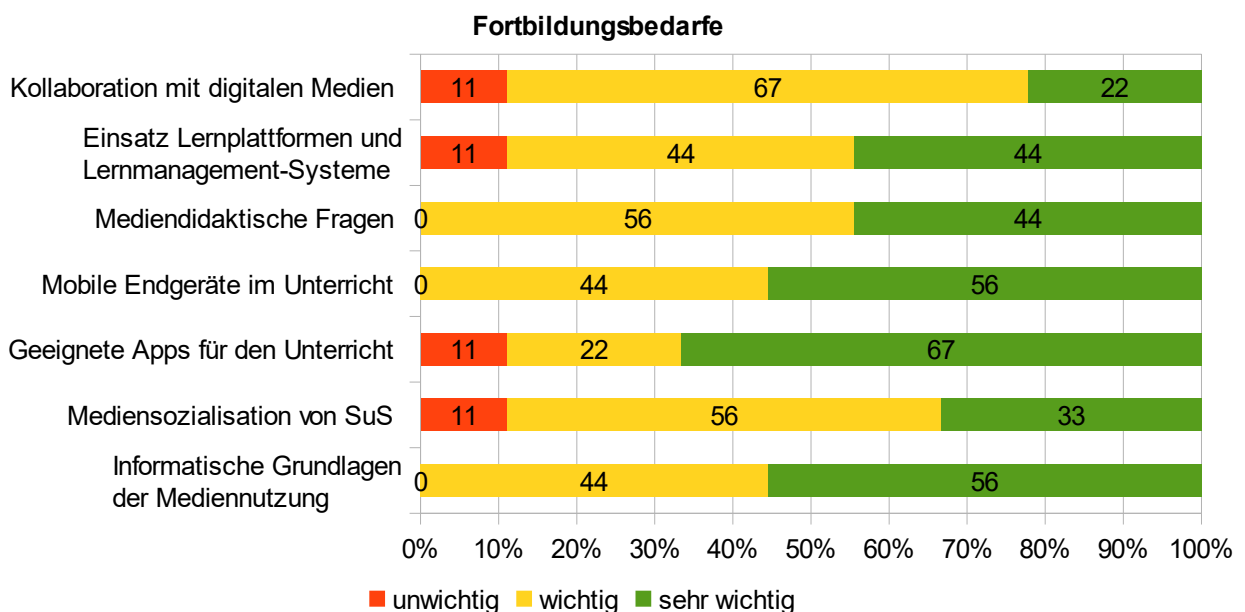


Die Standards des Kompetenzbereichs „Kommunizieren“ sind augenscheinlich bei 2-3 Lehrkräften unterrichtswirksam verankert. Dies erscheint, angesichts eines eigenen Faches Medienerziehung, sachgerecht. In diesem Fach können Kommunikationswege und sachgerechtes Verhalten im Rahmen eines Kursunterrichts behandelt werden. Digitale Lernplattformen sind an der Schule derzeit nicht im Einsatz.

Präsentieren



Das Bild korrespondiert mit den Aussagen zu den eigenen Kenntnissen im Bereich Präsentieren und zeigt noch erhebliches Potential zur Steigerung digitaler Präsentationsmöglichkeiten. Dabei ist jedoch mit zu beachten, dass die Schule derzeit noch nicht voll ausgebaut ist und noch keine Schüler in der sechsten Jahrgangsstufe beschult werden. Die Erarbeitung von digitalen

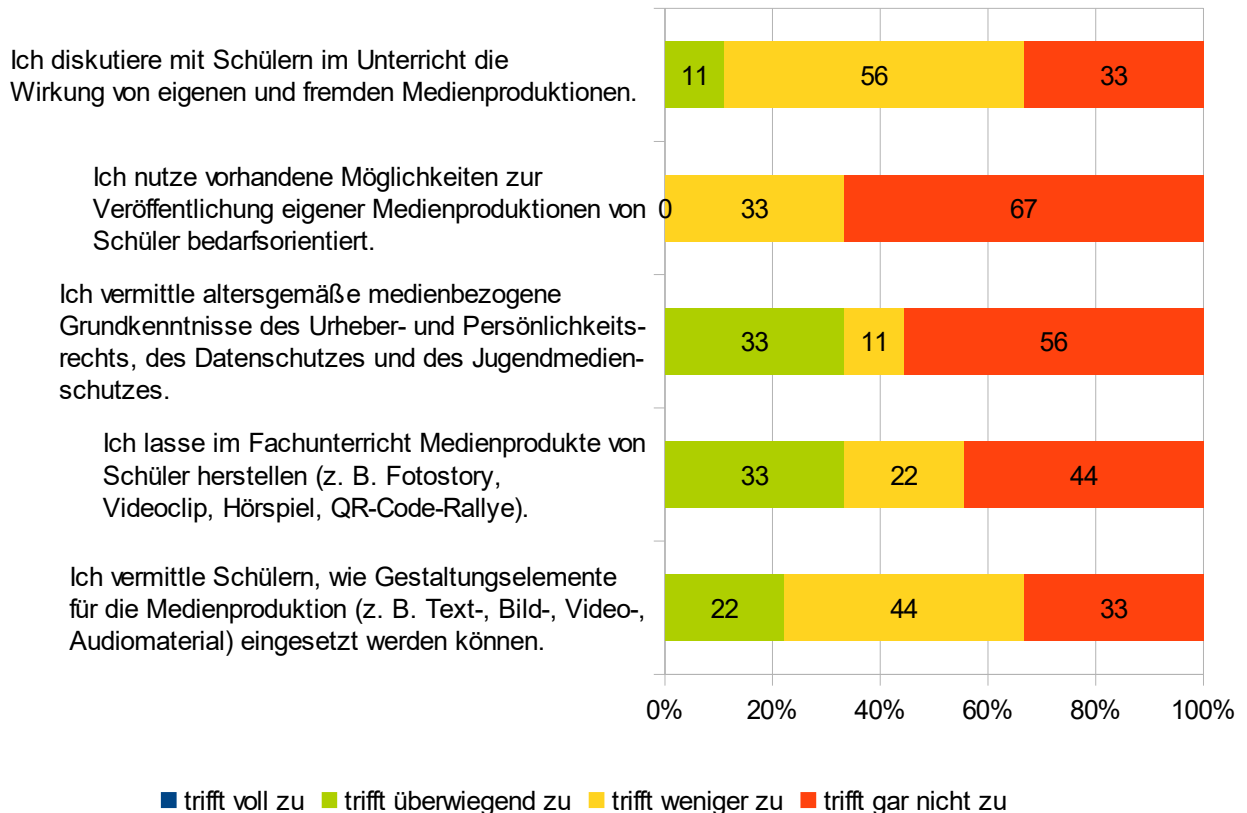




Präsentationen ist Teil des Curriculums der älteren Jahrgänge.

Die Antworten zeigen jedoch auch, dass der Umgang mit Urheberrechten und Quellenangaben bei lehrereigenen Präsentationen noch sensibler erfolgen muss.

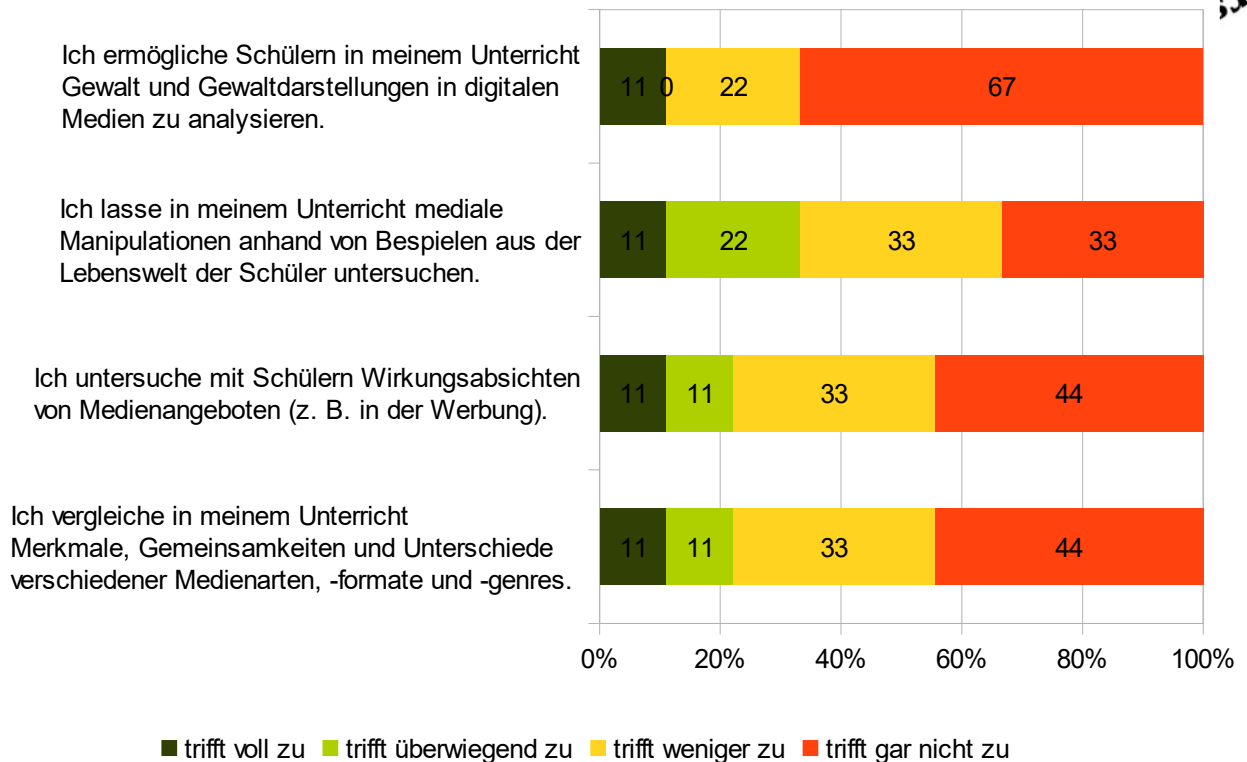
Produzieren



Die Selbsteinschätzung der Lehrkräfte steht in einem gewissen Widerspruch zur Bestandsaufnahme der Unterrichtsinhalte. Im Rahmen der Bestandsaufnahme ist der Kompetenzbereich „Produzieren“ bereits vielfältig im Unterricht umgesetzt.

Die Differenzen lassen darauf schließen, dass die Umsetzung derzeit von wenigen Lehrkräften erfolgt. Eine breitere Verankerung im Team ist Ziel der weiteren Schulentwicklung.

Analysieren



Im Kompetenzbereich "Analysieren" erfolgt derzeit nur eine durch wenige Lehrkräfte eine inhaltliche Thematisierung. Dies erscheint angemessen, da die Standards insbesondere im Fach Medienerziehung und WAT in einem großen Unterrichtsblock "Werbung" aufgegriffen und behandelt werden. Beide Fächer werden durch die Gleiche Lehrkraft unterrichtet.

4.2 Fortbildungsplanung (SOLL-Stand)

Im Rahmen der Bestandsaufnahme nach Pkt. 4.1. wurden auch die Fortbildungsbedarfe im Kollegium erfragt.

Nach dem Umfrageergebnis besteht auch Seitens des Kollegium ein umfassender Weiterbildungsbedarf, wobei der Bedarf für die praktisch-konkreten Einsatzgebiete am höchsten ist.

Nach konkreten Fortbildungswünschen gefragt wurde wie folgt geantwortet:



c2 SQ001 . Welchen Fortbildungsbedarf siehst Du? Für Lehrkräfte in den Stammgruppen 1-3 sehe ich allgemein Fortbildungsbedarf in ...	c2 SQ002 . Welchen Fortbildungsbedarf siehst Du? Für Lehrkräfte in den Stammgruppen 4-6 sehe ich allgemein Fortbildungsbedarf in ...	c2 SQ003 . Welchen Fortbildungsbedarf siehst Du? Für mich selbst sehe ich Fortbildungsbedarf in ...	c2 SQ004 . Welchen Fortbildungsbedarf siehst Du? Zu folgenden Themen kann ich selbst Fortbildungen anbieten:
Konzepte des ergänzenden Einsatzes von digitalen Medien im Unterricht	-	Konzepte der Umsetzung	-
Bin ich nicht kompetent	Bin ich nicht kompetent	Allein	Keiner
Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im Unterricht.	Einsatzmöglichkeiten	Datenschutz	Keine
Unterrichtsumsatz von Medien	Unterrichtsumsatz von Medien	Wie ich die Konzepte im Unterricht nutzen kann	Keine
Einführung im Umgang mit Medien	Wie präsentiere ich mit verschiedenen Medien.	Im Umgang mit den Tablets.	Keine
passende Einbindung von Medien, verschiedene Möglichkeiten	passende Einbindung von Medien, verschiedene Möglichkeiten	welche Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien gibt es	keine
Umgang mit dem Internet	Programmierung von kleinen Programmen anhand von Beispielen (Robotern)	Mobile Erfassungsmöglichkeit von Projekten.	Legowedo sowie mindstorms. Umgang mit dem Internet und apps
Medien im Unterricht anwenden	Umgang mit den Persönlichen Daten	Medien	Keins
Grundlagen Mediennutzung, Verknüpfung digitaler Medien im Unterricht	Manipulation der Medien bei Jugendlichen	s.o.	Nichts

Für das Fortbildungskonzept bedeutet dies, dass weiterhin praxisorientierte Weiterbildungen im Zentrum stehen werden.

Es wird der Ansatz verfolgt, über niederschwellige Weiterbildungsangebote in kleinen Schritten die Implementierung der neuen Möglichkeiten in den Unterricht zu erreichen, wobei sicherlich die Umsetzungsgeschwindigkeit unterschiedlich sein werden.

Ausgehend vom Medienbildungskonzept, das die Normalität des Einsatzes von Tablets im Unterricht als Ziel formuliert, und den oft genannten Wunsch der konkreten Anwendung von Medien im Unterricht werden Weiterbildungen im Fokus stehen, die zeitnah und konkret im Unterricht umgesetzt werden können.

Dies betrifft fach- und themenspezifische Anwendungen, aber auch übergreifende Kompetenzen wie Präsentieren, Nutzung verschiedener Verfahren (Erklärvideo, StopMotion, Präsentationstechniken).

Die Weiterbildungen erfolgen unter der Prämisse, der zukünftigen 1:1 Ausstattung mit Tablets sowie der Anschaffung einiger interaktiver Tafeln.

Für die Umsetzung der Weiterbildungen wird auch auf den vorhandenen Wissensstand im Kollegium zugegriffen.

Die Weiterbildungsangebote werden daher als externe Weiterbildungen ebenso wie schulinterne Weiterbildungen geplant. Schulinterne Weiterbildungen werden dabei auch für Eltern geöffnet.

konkreter Fortbildungsplan:

Zeitraum	Thema	Teilnehmerkreis	Format	Fortbildner
09/2018	Urheberrecht/Quellen	Lehrkräfte,	schulintern	Hr. Böhm



		Elternvertreter		
10/2018	Calc/Textverarbeitung	Lehrkräfte	schulintern	
11/2018	Datenschutz	Lehrkräfte, Elternvertreter	schulintern	Hr. Michaelis/Winter
12/2018	Coding mit Calliope	Lehrkräfte	schulintern	Hr. Böhm
01/2019	LEGO Wedo2.0	Lehrkräfte, Elternvertreter	schulintern	Hr. Schwarzer
	Apps-Börse			
	Einsatz und Möglichkeiten interaktiver Tafeln			
	Tablet als Kursbuch (Klassenmappe)			

Weitere Fortbildungen sind abhängig von den Angeboten im Fortbildungsnetzwerk.

Einbindung BUSS-System

Ein großes Problem stellt der Ausschluss aus dem BUSS-System des Landes Brandenburg dar. Als Ersatzschule ist es uns leider nicht gestattet die BUSS-Berater für schulinterne Weiterbildungen und Beratungen heranzuziehen, so dass wir auf das allgemeine Weiterbildungsangebot der BUSS-Agentur angewiesen sind und aus diesem Angebot entsprechende zum Bedarf passende Weiterbildungen auswählen werden.

Darüber hinaus sollen Drittangebote, etwas von Verlagen genutzt werden um die Medienkompetenz der Lehrkräfte zu schulen.

5. Finanzierungskonzept + Beschlussfassung

5.1 Kostenplan/-schätzung, Haushaltsplanung

Nach aktueller Planung sollen im Rahmen des medienfit-Programms nachfolgende Investitionen für Neuanschaffungen getätigt werden:

Position		
50 iPad	350,00 €	17.500,00 €
50 iPad Hüllen	25,00 €	1.250,00 €
4 Beamer	1.300,00 €	5.200,00 €
4 Fire TV Sticks	40,00 €	160,00 €
Server		2.500,00 €
1 Interaktive Boards	9.000,00 €	9.000,00 €
	Summe	35.610,00 €



Der Differenzbetrag zur Förderung wird durch den Schulträger zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen weiterer Investitionen in der Folgezeit soll insbesondere weitere Präsentationstechnik wie interaktive Screens sowie Material für den Ausbau des Programmier-Curriculums (Lego Wedo 2.0 und Lego Mindstorm) angeschafft werden. Kostenpläne werden nach der jeweiligen Finanzlage aufgestellt.

5.2 Zeitliche Konkretisierung der Zielsetzungen, Definition der Einzelschritte

Die pädagogischen Zielsetzungen sollen beginnend zum Schuljahr 2018/19 entsprechend der geplanten Vorhaben nach Punkt 2.4 umgesetzt werden.

Die Umsetzung der Zielstellung „iPad als alltägliches Arbeitsmittel“ kann erst nach der entsprechenden Gerätebeschaffung umgesetzt werden, jedoch soll die Zeit bis zur Beschaffung für die Weiterbildung des Teams genutzt werden.

Der unter Punkt 4.2 erarbeitete Fortbildungsplan soll mit Start des Schuljahres 2018/19 umgesetzt werden. Den Auftakt wird in der Vorbereitungswoche eine schulinterne Weiterbildung zum Thema „Quellenangaben“ setzen.

Die weitere zeitliche Konkretisierung richtet sich nach der Bewilligung der Fördermittel und der Beschaffung der Geräte. Anschließend werden jeweils weitere Weiterbildungsmodule, vorrangig als kollegiale Weiterbildungen folgen.

5.3 Diskussion, Verabschiedung und Beschlussfassung

Das durch die Steuergruppe vorgelegte Medienentwicklungskonzept wurde in der Lehrerkonferenz vom 30.01.2018 beraten. Dabei erfolgten auch Festlegungen zu den weiteren Entwicklungsschritten nach Punkt 2.4. Beschlussfassung durch die Lehrerkonferenz erfolgte turnusgemäß am 02.05.2018.

Eine weitere Beratung und Beschlussfassung erfolgte in der Gesamtkonferenz der Schule am 26.04.2018 unter Beteiligung der Eltern- und Mitarbeitervertretung sowie der Schulleitung sowie des Schulträgers.

6. Evaluation und Verabredung zur Fortschreibung

Der vorliegende Medienentwicklungsplan stellt den aktuellen Planungsstand dar und wird kontinuierlich fortgeschrieben.

Dazu erfolgt zum Ende eines jeweiligen Schuljahres (Juni/Juli) eine jährliche Aktualisierung der Bestandsaufnahme entsprechend der Erhebung zu Punkt 2.2 zum Medieneinsatz und der Umsetzung der Kompetenzbereiche und Standards im Unterricht sowie der Fortbildungsbedarfe der Lehrkräfte und der Horterzieherinnen. Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden in der Lehrerkonferenz die für das laufende Schuljahr umzusetzenden Maßnahmen fest.

Jeweils zum Halbjahr eines Schuljahres werden das Mediennutzungsverhalten der Schüler durch eine online-Befragung abgefragt. Diese turnusmäßige Erhebung erlaubt auch Rückschlüsse über Tendenzen in der Mediennutzung der Schüler, auf die durch unterrichtliche Maßnahmen reagiert werden kann.

Anlage: Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Schule: Archimedes Grundschule Forst
Mitwirkende: D. Böhm
Erstellungsdatum: 17.1.18

Diese Tabelle dient der besseren Übersicht der Aufgabenverteilung mit den jeweiligen Ansprechpersonen. Bitte sprechen bei der verantwortliche Person bei Fragen direkt an.

1. Zuständigkeiten innerhalb der Schule

Aufgaben:	Verantwortliche Person und Funktion
Organisation Raum- bzw. Gerätebuchung	SL – D. Böhm
Fortbildungsorganisation	SL – D. Böhm
Verbrauchsmaterialbeschaffung (Druckerpapier, Toner etc.)	Sekretariat – U. Netzel
Beschaffung Software	SL – D. Böhm
Beschaffung Hardware	SL – D. Böhm
Ansprechpartner für die pädagogische Nutzung von digitalen Medien	SL – D. Böhm
Administration von Lernplattformen (z.B. Anibin, Scoyo, Westermann)	SL – D. Böhm
Tauschordner pflegen	SL – D. Böhm
Gerätewartung (Beamer, Kamera etc.)	SL – D. Böhm
Pflege Online-Kalender	L. – U. Michaela-Winter
Verwaltung Listen (Email, Telefon, Whatsapp - Eltern)	Sekretariat – U. Netzel
Betreuung Homepage - Admin	SL – D. Böhm
Homepage - Inhalte	Lehrer, Erzieher

2. Externe Ansprechpartner bei technischen / pädagogischen Problemen:

Name / Institution / Firma und Kontakt:	Zuständigkeitsbereich:
JessenLenz GmbH Lübeck, Steinmetzstr. 3, 3556 Lübeck	Beschaffung iPad, Lizenzen Zuludek
Telefon: 0451/8730-34, Telefax: 0451/87360-66, Email: julian.neelzen@jessenlenz.com	

Teilgenommene Fortbildungen im Bereich Medienbildung/ & Technik

Schule: Archimedes Grundschule Forst
Mitwirkende: D. Böhm
Erstellungsdatum: 17.1.18

Weiterbildungen der letzten drei Jahre.

Titel der Fortbildung		Art der Fortbildung	Wer hat teilgenommen?	Bemerkungen/Notizen
2. Fachtag „Alles Medien oder was?“	2017	Tagung	D. Böhm	
Fachtag MedienIT LUSJL	15.-16.09.17	Tagung	D. Böhm, M. Pelke	
Tag der Lehrerbildung Uni Potsdam	25.9.17	LFB	D. Böhm	
Robertta Teacher Ausbildung		allgemeine FB	D. Böhm, U. Michaelis-Winter	
Callopie Schwerpunktnetzwerk		LFB	D. Böhm, M. Pelke, K. Kuba	
Code your life (kurze)	16.11.17	LFB	D. Böhm, S. Kehr	
			D. Böhm, U. Michaelis-Winter, J. Michaelis-Winter, K. Böhm, N. Greiner-	
Infabe it (Stop Motion Video)	6.12.17	SchLFB	Fuchs, M. Pelke	
Erklärfilme drehen	18.1.17	LFB	J. Michaelis-Winter, J. Michaelis-Winter	
Schwerpunktnetzwerk Leseförderung		LFB	D. Böhm	LUSJL
MINT Grundschullehrentag	22.02.18	LFB	D. Böhm	Uni Potsdam